

# Inhaltsverzeichnis

HUNDERTE WOLLEN DIE SECHS SÄRGE SEHEN	SEITE 11
WIRD DIE EINÖDE HEIMLICH BEOBACHTET?	SEITE 13
700 GOLDMARK: DIE SPENDE IM BEICHTSTUHL	SEITE 16
DIE SPUREN IM SCHNEE, DIE NICHT MEHR ZURÜCKFÜHREN	SEITE 20
DIE MORDNACHT VOM 31. MÄRZ AUF 1. APRIL 1922	SEITE 26
DAS VERBRECHEN WIRD ERST NACH VIER TAGEN ENTDECKT	SEITE 31
DIE MÜNCHNER KRIMINALABTEILUNG ÜBERNIMMT DEN FALL	SEITE 38
WARUM BLIEB DAS GOLD- UND SILBERGELD LIEGEN?	SEITE 41
DIE ERSTEN VERNEHMUNGEN AM TATORT	SEITE 45
DEN OPFERN WERDEN DIE KÖPFE ABGETRENNT	SEITE 51
100 000 MARK: DIE HÖCHSTE BELOHNUNG IN BAYERN	SEITE 58
DER ERSTE VERDÄCHTIGE KOMMT WIEDER FREI	SEITE 62
DRINGEND GESUCHT: VIER SELBSTSCHUTZLEUTE	SEITE 65
WAS FEHLT SONST NOCH IM MORDHAUS?	SEITE 69
DIE FRÜHERE MAGD KRESZENZ: „SONST WÄR’ ICH JETZT AUCH TOT“	SEITE 73
ZWEI HELLSEHERINNEN UND DIE SCHÄDEL DER SECHS OPFER	SEITE 76
GESUCHT: DER SCHIRMFlickER UND DER „IRRE“ BÄCKER	SEITE 81
DER FALL MARIA SANDMAYR: EIN POLITISCHER FEMEMORD	SEITE 86
MÖRDERJAGD AUF DEM WENDELSTEIN	SEITE 94
IM SOMMER 1922: VIELE WOLLEN DEN MORDHOF KAUFEN	SEITE 99
EIN GERÜCHT MACHT IN MÜNCHEN DIE RUNDE	SEITE 102
EIN JAHR DANACH: HINTERKAIFECK WIRD ABGERISSEN	SEITE 105
UMFASSENDES GESTÄNDNIS: „ICH WAR BEI DEM MORD DABEI“	SEITE 109
ERMITTLUNGEN GEGEN ANGEHÖRIGE DER 6. KOMPANIE	SEITE 113
1925: PARALLELEN ZU EINEM VIERFACHEN MORD	SEITE 115
DEN MONTEUR HAT NIEMAND VERNOMMEN	SEITE 118
EINE ANONYME POSTKARTE: „ERLAUBE MIR EINEN KLEINEN WINK“	SEITE 121
IM HERBST 1926: EIN STAATSANWALT BLICKT ZURÜCK	SEITE 124
DEUTSCHLANDS UHRMACHER SOLLEN WEITERHELFFEN	SEITE 128

„UM DIE IST ES NICHT SCHAD GEWESEN...“	SEITE 134
DIE SPUR, DIE INS GEFÄNGNIS NACH LAUFEN FÜHRT	SEITE 139
DER GAST AUS DEM „MATHÄSER“: REINGRUBERS LETZTE VERNEHMUNG	SEITE 142
28. FEBRUAR 1930: EIN OBERINSPEKTOR GEHT IN PENSION	SEITE 144
„VIELLEICHT WAR’S GAR UNSER NACHBAR“	SEITE 161
„WENN NUR DÖS DA DROBEN NICHT WÄR“	SEITE 164
INSPEKTOR RIEDMAYR GLAUBT NICHT AN EINEN RAUBMORD	SEITE 166
SELTSAME BEGEGNUNG VOR EINER HAUSRUINE	SEITE 169
„DER HERRGOTT HAT DIE RECHTE HAND AM RECHTEN PLATZ GEHABT“	SEITE 171
„EIN VATERUNSER FÜR DIE ARMEN SEELEN VON HINTERKAIFECK“	SEITE 178
VOM LEICHENWÄRTER ZU EINER SPUR NACH RUSSLAND	SEITE 183
DIE BRÜDER DER ERMORDETEN MAGD IM VISIER	SEITE 187
DAS RÄTSEL UM DEN LEGIONÄR FRITZ NEGENDANK	SEITE 190
ZWEI ZETTEL UND EIN BRIEF FÜR REINGRUBER	SEITE 193
EIN PFARRERS-SOHN WILL DEN MORD AUFLÄREN	SEITE 196
DREI NEUE SPUREN: AUCH EIN HINGERICHTETER IST DABEI	SEITE 199
GLEICH ZWEIMAL VERHAFTET: DER DORFHIRTE VON DEIMHAUSEN	SEITE 204
KANN ES EIN 14JÄHRIGER GEWESEN SEIN?	SEITE 209
EIN ZEITUNGSBERICHT, DER NICHT ERSCHEINEN DARF	SEITE 212
AUGSBURGS BOMBENNACHT: DIE MORDAKTEN DER JUSTIZ VERBRENNEN	SEITE 216
„DER MÖRDER VON HINTERKAIFECK HAT DICH ENTLASSEN“	SEITE 220
DAS BEICHTGEHEIMNIS: WAS WEISS DER BENEFIZIAT?	SEITE 224
ZWEIFEL UM EINEN, DER 1914 GEFALLEN IST	SEITE 228
ZWEI GEISTLICHE BRECHEN IHR SCHWEIGEN	SEITE 232
GUMP UND GÄNSWÜRGER: DIE BANDE AUS DEM DONAUMOOS	SEITE 237
NACH 30 JAHREN: HAFTBEFEHL GEGEN EINEN RENTNER	SEITE 242
HINTERKAIFECK VOR DEM BAYERISCHEN LANDTAG	SEITE 251
ZWEI REPORTER ERHEBEN SCHWERE VORWÜRFE	SEITE 255
1955: DIE AKTEN WERDEN GESCHLOSSEN	SEITE 259
EIN GANZ PERSÖNLICHES NACHWORT	SEITE 261
ERKLÄRUNGEN	SEITE 267
DIE ANFANGSJAHRE DER WEIMARER REPUBLIK UND DER	
AUFSTIEG DES NATIONALSOZIALISMUS IN BAYERN	SEITE 269
HINTERKAIFECK UND KEIN ENDE	SEITE 369
DAS VERBRECHEN ALS „PRÜFUNGSFACH“	SEITE 372
ZUM SCHLUSS	SEITE 375